



CAMPUS FALKE

DIE STUDIERENDENZEITUNG DER
UNIVERSITÄT STUTTGART

Ausgabe Nr. 3 SS 14



RAUM DER STILLE

KRITIK AN DER WM

FACHSCHAFT: CHEMIE

**WM-SPIEL-
PLAN
UND KADER**

LATINO TÄNZE

Impressum:

Ausgabe: 27.5.2014

ViSdP: Sandra Bauer

Redaktion: Sandra Bauer

Isabell Hellebrandt

Layout: Dimitra Tsiakalou

Korrektorat: Lara Maaß

Auflage: ca. 1000 Exemplare

Email:

zeitung@faveve.uni-stuttgart.de

Homepage:

www.facebook.de/campusfalke

Herausgeber:

AK Zeitung der Faveve+

c/o zentrales Fachschaftsbüro

Keplerstraße 17

70184 Stuttgart

Erstellt mit Adobe InDesign CS6

Hinweis: Die in den Beiträgen veröffentlichten Aussagen und Meinungen sind die der jeweiligen VerfasserInnen. Sie sind - sofern nicht anders angezeigt - keine Meinungsäußerung der Redaktion

Liebe Studierende,

bald muss in Brasilien das Runde ins Eckige. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe extra viele Fußball-Seiten für euch gestaltet, inklusive Spielplan und vielen Infos rund um Brasilien und die WM. Allen Fußball-Begeisterten wünschen wir an dieser Stelle viel Spaß beim Mitfeiern. Und immer dran denken: Das nächste Spiel ist immer das nächste (Matthias Sammer).

Für alle diejenigen die Fußball so interessant finden, wie eine geplatzte Currywurst im ostfriesischen Wattenmeer (zitiert nach Dieter Eilts), haben wir aber natürlich auch andere Themen vorbereitet. Im Ressort Hochschulsport stellen wir euch dieses Mal lateinamerikanische Tänze vor, wie den Bachata oder den Forró. Außerdem präsentieren wir euch wieder neben Büchern, Filmen, Musik und Computerspielen auch einen Stuttgarter Stadtteil. In dieser Ausgabe waren unsere Redakteure in Degerloch unterwegs und haben die schönsten Eindrücke für euch eingefangen.

Außerdem stellen wir euch das Projekt einiger Studenten vor, einen Raum der Stille am Campus Stadtmitte einzurichten. Dieser soll dazu dienen, zur Ruhe zu kommen, zu meditieren, zu beten oder einfach der schnellen Welt für einen Augenblick zu entkommen. Mit dem Thema Zeit beschäftigt sich auch unser Ressort Beziehungsweise. Es geht um das Zeit-haben und Zeit-nehmen, um Zeitdruck und Zeit-genießen – um Zustände also, die in unserem Informationszeitalter nie an Aktualität verlieren.

Wer Lust hat, ein Teil unserer Redaktion zu werden, eigene Artikel zu schreiben, zu redigieren, zu fotografieren oder am Layout oder der Homepage mitzuwirken, kann uns jederzeit kontaktieren. Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Schreibt uns eine E-Mail an zeitung@faveve.uni-stuttgart.de oder geht auf unsere Facebook-Seite unter <https://www.facebook.com/campusfalke>.

Viel Spaß beim Lesen!

Sandra Bauer
Chefredaktion

INHALT

HOCHSCHULPOLITIK 4

Weniger Theorie, mehr
Praxis 4

AKTUELLES 9

Raum der Stille 6

Die Fussball-WM in Brasilien

8

Die Fussballmannschaft der

Uni Stuttgart 11

Public Viewing 13

HOCHSCHULSPORT 14

Latino-Tänze

16 UNISTYLES

18 EINE FACHGRUPPE
STELLT SICH VOR
Chemie

21 FOTOSTRECKE

26 WM - Spielplan

28 WM - Kader

30 KULTUR

30 Kino

33 Buchtipps

35 Musik

37 GAMING

40 REZEPT

41 BEZIEHUNGSWEISE

UT PRÄSENTIERT:

ENDLICH WIEDER...

FUSSBALL-
WM

12.6.-13.7.

**MEHR
INFOS:
FACEBOOK.com
/UNITHEKLE**

**AUF BEINWAND!
BIER
POMMES
PARTY!**

WENIGER THEORIE, MEHR PRAXIS!

Am Ende werde ich ins kalte Wasser geschmissen!" ist wohl eine derjenigen Aussagen, die jeder Student schon einmal benutzt hat, um den Übergang vom Studium in das Berufsleben zu beschreiben. Dass das deutsche Studiensystem der Universitäten eher theoriebelastet als praxisnah ausgelegt ist, wissen Studenten schon lange, doch nun hat diese Situation auch internationales Interesse geweckt. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) kritisiert in ihrem jüngsten Bericht, das Studium in Deutschland sei zu sehr theoriebezogen und lasse wenig Spielraum für Praxisnähe.

Schon der PISA- Schock im Jahr 2000 brachte Deutschland auf den Boden der Tatsachen bezüglich seines Bildungssystems und verdeutlichte, dass die Bundesrepublik in der internationalen Vergleichsstudie von Schülerleistungen deutlich

unter dem OECD- Schnitt lag. Nun entfacht die OECD erneut Kritik am deutschen Bildungssektor. Nachdem Deutschland es schaffte, sein Bildungssystem innerhalb von zehn Jahren zu reformieren und seine Ergebnisse in der PISA- Studie deutlich zu verbessern, wird nun gefordert, das Studium in Deutschland solle praxisnäher gestaltet werden. Andreas Schleicher, OECD- Bildungsexperte, machte den Vorschlag, „die praktische Berufsausbildung und die akademische Bildung stärker miteinander zu verzähnen“. Seit Jahren fordert die OECD bereits, Deutschland solle mehr Abiturienten für ein Studium motivieren und auf diesem Wege junge Leute an die Universitäten holen. Nun verweist Schleicher auf die Tendenz, dass die Gehälter der Berufe, die ein Studium voraussetzen, deutlich gestiegen sind, während die der Facharbeiter kaum eine Veränderung aufweisen.



Um somit in der heutigen Berufswelt konkurrenzfähig zu bleiben, sollten die Deutschen Studenten lernen, ihr erworbenes Theoriewissen im Studium einfallsreich in die Praxis umzusetzen. Vor einigen Jahren wurde bereits im Lehramtsstudiengang das Praxissemester von 13 Wochen eingeführt, in dem Lehramtsstudierende, im Regelfall in ihrem fünften Fachsemester, ihr an der Universität erlangtes Wissen im Schulalltag auf die Probe stellen können. Auch in anderen Studiengängen werden Praktika entweder vorausgesetzt oder wärmstens empfohlen, was allerdings nicht den Praxisbezug in den eigentlichen Hörsälen erhöht. Daher muss sich die Ausbildung grundsätzlich in eine fächerübergreifende Richtung bewegen, in der Studierende Kompetenzen entwi-

ckeln, ihr Fachwissen anzuwenden und kreativ umzusetzen, denn „sie werden dafür bezahlt, was sie mit ihrem Wissen tun können“, wie Schleicher festhält - alles andere kann Mr. Google.

Patricia Maurer

Quellen: <http://www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article126611855/OECD-fordert-praxisnaeheres-Studium-in-Deutschland.html>
Bild:<http://www.triathlon.de/wp-content/uploads/2010/12/Theorie-und-Praxis.jpg>

Halbzeitpause

Ein Raum der Stille für Stadtmitte

Kübra Yesil ist Bauingenieur-Studentin an der Hochschule für Technik Stuttgart und Vorsitzende des HfT Alaturka. Seit Januar bemüht sie sich gemeinsam mit einigen anderen Studenten darum, einen Raum der Stille am Campus Stadtmitte einzurichten zu lassen, u.a. mithilfe einer Unterschriftenaktion. Im Interview mit unserer Zeitung berichtete sie über die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung und über den derzeitigen Stand des Projekts.

Campus Falke: Was ist unter einem Raum der Stille zu verstehen?

Kübra: Ein Raum der Stille ist ein Ort der Einkehr, der für jedermann die Türen offen hält. Man kann dort seine Religion ausüben bzw. auf die eigene Art und Weise meditieren. Die Räume befinden sich an Orten, an denen viele Menschen verkehren, wie zum Beispiel an Bahnhöfen, Flughäfen, Universitäten und anderen öffentlichen Einrichtungen. Daher auch der Wunsch nach einer Einrichtung am Campusgelände Stuttgart-Mitte.

Campus Falke: Was hat dich dazu bewogen, eine Unterschriftenaktion zu starten? Worin siehst du die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung am Campus Stadtmitte?

Kübra: Als Vorsitzende der Studen-

tengruppe HfT Alaturka fühle ich mich besonders betroffen, die Anliegen der Mitglieder zu beachten. Der Wunsch nach einem solchen Raum ist nicht neu und wurde schon in früherer Zeit von meinen Vorgängern zu berücksichtigen versucht. Ich nehme diesen Wunsch härter in die Hand. Die Initiative zur Unterschriftensammlung setzte sich sehr erfolgreich hervor. Ein Gespräch mit dem Rektor der Hochschule für Technik wurde unternommen. Wir haben versucht, unsere Lage deutlich zu machen. Immerhin haben ca. 30 Großstädte, wie z.B. Köln, Hamburg, München, Tübingen und Leipzig, an ihrer Universität bzw. Hochschule bereits einen solchen Raum eingerichtet. Es hieß, dass an der HfT eine große Raumknappheit herrscht. So kam die Idee, einen Raum der Stille gemeinsam mit der Universität Stuttgart zu verwirklichen.

Campus Falke: Wie sollte der Raum ausgestattet oder aufgebaut sein? Eignet sich jeder Raum dafür?

Kübra: Ein Raum der Stille ist sehr einfach gehalten. Es eignet sich jeder Raum dafür, sofern er sauber und gepflegt ausgestattet ist. Einzige Voraussetzungen wären eventuell, dass sie möglichst barrierefrei und gemütlich eingerichtet sind.



Campus Falke: Wie ist das weitere Vorgehen bezüglich Unterschriften sammeln und Online-Petition geplant?

Kübra: Unsere Idee war ganz einfach, die Bürger, Lehrenden bzw. Studenten mit diesem Vorhaben in Verbindung zu bringen bzw. sie in das Geschehen mit einzubinden. So haben wir begonnen, im Januar die Unterschriften zuerst an der Hochschule für Technik, später vor

der Unibibliothek in Stuttgart-Mitte und auch auf der Bildungsmesse MEF an der Universität Stuttgart zu sammeln. Nebenbei erstellte ich eine Online Petition unter Avaaz. Wir sind momentan auf einem Stand von über 400 Unterschriften und es werden immer mehr. Unser Ziel ist es, das Anliegen in den nächsten Wochen in einem Schreiben zu verfassen und an die zugehörigen Ämter weiterzureichen.

Sandra Bauer

*Wer sich informieren und/oder an der Unterschriften-Aktion teilnehmen möchte, findet die Online-Petition unter dem Link
https://secure.avaaz.org/de/petition/Stadt_Stuttgart_Raum_der_Stille_Campus_Stuttgart_Mitte/*
sowie auf unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/campusfalke>

Bildquelle:

[http://www.newsropa.de/index.php?id=118&no_cache=1&user_pressemappe_pi1\[model\]=galerie&user_pressemappe_pi1\[value\]=60&user_pressemappe_pi1\[mgmode\]=img&user_pressemappe_pi1\[mgvalue\]=202](http://www.newsropa.de/index.php?id=118&no_cache=1&user_pressemappe_pi1[model]=galerie&user_pressemappe_pi1[value]=60&user_pressemappe_pi1[mgmode]=img&user_pressemappe_pi1[mgvalue]=202)



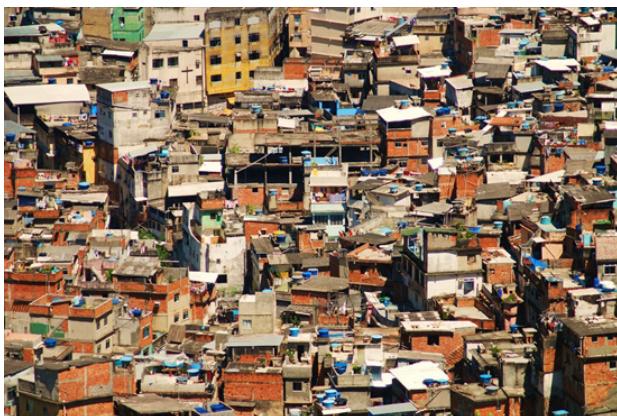
DIE FUSSBALL-WM IN BRASILIEN

Zusammen mit Freunden die Fußballweltmeisterschaft zu verfolgen ist dieses Jahr sicherlich für viele von euch ein absolutes Sommerhighlight. Wenn am 12.06.14 die WM anfängt, werde auch ich mit Freunden anstoßen und die Spiele der Nationalmannschaft fieberhaft verfolgen. Doch in den letzten Wochen konnte man immer wieder Schlagzeilen lesen wie „Proteste in Brasilien“, „Krawalle erschüttern Rio de Janeiro“ und „Ausschreitungen vor WM: Polizei räumt Arvenviertel in Rio de Janeiro“. Woher kam diese Wut, habe ich mich gefragt und angefangen, zu recherchieren.

Am 30. Oktober 2007 wurde die Fußballweltmeisterschaft 2014 vom FIFA-Exekutivkomitee an den einzigen Bewerber Brasilien vergeben, obwohl es schon damals gewisse Kritikpunkte an den WM-Stadien gab und die vorhandenen Hotelzimmer von 25.000 als zu gering erachtet wurden. Doch der

vorgelegte Plan zur Sanierung und Neuerichtung von Stadien wurde gebilligt und alles nahm seinen Lauf.

In Brasilien leben 198 Millionen Menschen, allein in Rio de Janeiro sind es 10 Millionen, davon hunderttausende in den Favelas, den Arvenvierteln in Brasilien. Der Name stammt von einer Kletterpflanze, da die Häuser in den Favelas



den Hügel „hinaufklettern“. Der Alltag in den Favelas wird von den Drogengangs überschattet, doch vor der Fußballweltmeisterschaft sollen die Favelas befriedet und die Drogenbosse vertrieben werden.² Am Anfang klappte

¹ http://www.spiegel.de/thema/proteste_in_brasilien/

² <http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentatio>

alles wie erwünscht. Die neu gegründete „Befriedungspolizei“ sollte mit höheren Gehältern vor Korruption geschützt sein und für die Bewohner neuer Ansprechpartner und Freund werden. Doch in den letzten Monaten artete die Gewalt in den Favelas wieder aus, bei der auch Unschuldige von der Polizei erschossen wurden. Warum musste derart durchgegriffen werden? Warum konnte der Frieden nicht gewahrt werden? Der Frieden konnte nicht gewahrt werden, weil es eigentlich nie richtig Frieden gab. Von den etwa 900 Favelas in Rio de Janeiro sind nur 30 befriedet.³ Und wo sind die Drogendealer aus den befriedeten Favelas hin? In die anderen 870. Zusätzlich zu diesem Missstand haben sich die Immobilienpreise im Laufe des letzten Jahres in Rio vervierfacht und immer mehr Verbote machen das Leben dort schwieriger. Zum Beispiel wurde es verboten, am Strand große Burgen aus Sand zu bauen. Aus dem angeblichen Grund, dass dies die Touristen verschrecke, weil die Erbauer aus den Favelas stammen. Auch diese Verbote machen die Akzeptanz der WM in der Bevölkerung immer problematischer. Zudem sind die Ticketpreise für die einzelnen Spiele derart hoch, dass sich viele Brasilianer den Eintritt nicht leisten können. Vorfreude auf die WM kommt da natürlich kaum auf.⁴ Diese Umstände trieben in den letzten Mo-

[nen/163865/index.html](http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/gespaltenes-land-die-neuen-gesichter-von-rio-frieden-am-zuckerhut-krieg-in-sao-paulo/7433806.html)

3 <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/gespaltenes-land-die-neuen-gesichter-von-rio-frieden-am-zuckerhut-krieg-in-sao-paulo/7433806.html>

4 <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/41856/Eine-Stadt-kaempft-um-ihre-Seele>

naten sehr viele Menschen auf die Straßen, um dagegen zu demonstrieren. Man muss zudem auch berücksichtigen, dass Brasilien, obwohl die Wirtschaft in den letzten Jahren stark gewachsen ist, noch immer ein Schwellenland ist. Dass es deshalb für viele Brasilianer unverständlich ist, dass Milliarden in Städten gepumpt werden, statt in Schulen, Krankenhäuser und Infrastruktur, kann man nur zu gut nachvollziehen. Und dass diese Geldverschwendungen eine Wut hinterlässt, ist auch verständlich.

Neben den sozialen Missständen kommen Vergehen gegen die Umwelt dazu. Auch das Trainingscamp der deutschen Nationalmannschaft wirft Fragen auf. So sagte Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff in einem Interview mit dem ZDF, dass er großen Wert drauf lege, dass das Dorf nicht extra für die Nationalmannschaft gebaut werde. Doch warum konnte der DFB sich nicht auf eines der Camps einigen, welches ihnen von den Verantwortlichen in Brasilien vorgeschlagen wurde? Warum liegt das neu gebaute Fußballfeld für das Training der deutschen Mannschaft inmitten eines Naturschutzgebietes?⁵

Jetzt kann man sich fragen, ob man die WM bei all den offenen Fragen überhaupt noch schauen und unterstützen sollte. Ich denke, dass es vor allem wichtig ist, die Hintergründe nicht zu vergessen und nicht alles vorbehaltlos

5 <http://www.zdf.de/zdfportrait/das-wm-quartier-der-deutschen-fussball-nationalmannschaft-bei-der-fussball-wm-2014-in-brasilien-in-campo-bahia-wird-rechtzeitig-fertig-32989488.html>



zu verfolgen. Ich hoffe, dass die Aufmerksamkeit der Medien in Brasilien derzeit auch etwas Gutes bewirken kann. Vielleicht kann die WM ja auch dazu beitragen, dass das Leben der Menschen in den Favelas lebenswerter wird - einfach dadurch, dass sie jetzt auf die Missstände aufmerksam machen können. Anfang Juni werde ich also trotzdem vor dem Fernseher sitzen und mitfeiern. Aber ich werde mich auch weiterhin über den Lauf der Dinge in Brasilien informieren und wer weiß, vielleicht werden ja die Mehreinnahmen durch die Fußball- WM genutzt, um die Infrastruktur zu verbessern. Ich jedenfalls hoffe das!

Wer sich jetzt auch ein wenig mehr mit dem Thema beschäftigen möchte, empfehle ich besonders folgenden Link zur Süddeutschen Zeitung: <http://tiny.cc/stuttgart>

Katja Franke

UNI STUTTGART IM KAMPF UM DEN INTERNATIONALEN TITEL



Die Universität Stuttgart in Verbindung mit dem deutschen Meistertitel - geht nicht? Geht jawohl! Ein Artikel über die deutschen Meister der Universität Stuttgart.

11 Männer, ein Ball und ein gemeinsames Ziel: der Titel. Nein, hier ist nicht die Rede von der deutschen Fußballnationalmannschaft und der bevorstehenden Weltmeisterschaft in Brasilien, sondern von dem Fußballteam der Universität Stuttgart. Wie die deutsche Nationalmannschaft kämpft auch das Fußballteam der Universität Stuttgart dieses Jahr um einen internationalen Titel.

Das Fußballteam der Universität Stuttgart besteht schon seit Jahren. Für sie zählt nicht nur der Sieg, sondern auch der Spaß am Spiel und die Kameradschaft innerhalb des Teams.

Mit Blick auf das vergangene Jahr sehen die Chancen für das Fußballteam der Universität Stuttgart hinsichtlich der bevorstehenden Meisterschaften bestens aus. Denn 2013 war das Erfolgsjahr der Mannschaft. So schoss sie sich bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 2013 im Finale gegen Würzburg zu seinem ersten Titel, nämlich dem des deutschen Hochschulmeisters. Es folgte sogar eine

Ehrung der Stadt Stuttgart.

Dieses Jahr steht nun die Titelverteilung bei den deutschen Hochschulmeisterschaften an und im August beginnt dann der Kampf um den internationalen Titel bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften in Rotterdam in den Niederlanden. Dort wird das Fußballteam der Universität Stuttgart Deutschland vertreten. Vielleicht wird sich die Universität Stuttgart im Sommer dann Deutscher Meister und Europameister nennen dürfen. Und dann fehlt nur noch die letzte Etappe, nämlich die des Weltmeisters. Wir drücken euch die Daumen!

Sara Schnierle

Sponsoren gesucht!

Ihr wollt das Fußballteam der Universität Stuttgart unterstützen? Meldet euch! Zeitung@faveve.uni-stuttgart.de

Wer mehr von dem Fußballteam der Universität Stuttgart sehen will:
<http://vimeo.com/69233633>

www.schulische-gewaltpraevention.de
www.eesi-impulszentrum.at
www.polizei-dein-partner.de
<http://www.stern.de/panorama/krefelderin-be-weist-zivilcourage-wie-eine-fotoladen-mitarbeiterin-einen-paedophilen-ueberfuehrte-und-gefuerert-wurde-2029646.html>
[http://www.testedich.de/quiz30/picture/
pic_1322085848_1.jpg](http://www.testedich.de/quiz30/picture/pic_1322085848_1.jpg)

PUBLIC VIEWING

Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Brasilien beträgt fünf Stunden. Die Anstoßzeiten in Brasilien liegen zwischen 13:00 Uhr und 22:00 Uhr. Ein Problem für uns Deutsche, denn das heißt: lange wach bleiben! Es gibt sogar die Forderung von Gewerkschaften, dass Arbeiter in der Zeit der WM ihre Frühschichten ein wenig flexibler gestalten dürfen.¹

Aber wie ist es eigentlich mit dem Public Viewing? Wegen der Lärmschutzverordnung dürfte es eigentlich nach 22 Uhr kein Rudelgucken geben. Die Bundesregierung hat nun im April eine Sonderverordnung erlassen, die das nächtliche Public Viewing ermöglicht. Das letzte Wort haben aber die jeweiligen Kommunen. Wie sieht es also aus in Stuttgart? Können wir im Sommer nachts auf öffentlichen Plätzen feiern? Im Gesetzentwurf werden die Fanmeilen (wie zum Beispiel in Berlin vor dem Brandenburger Tor) zu Sportanlagen umdeklariert. Damit wird Public Viewing mit einem Stadionbesuch gleichgestellt und ist auch nach 22Uhr und in Ausnahmefällen sogar nach 24Uhr möglich.² Doch die Genehmigungen lassen auf sich warten, denn die Zustimmung der Länder ist noch nicht durch und solange diese Entscheidung noch offen ist, kann auch nichts darüber gesagt werden, wo und wann Public Viewing erlaubt sein wird.³

Bleibt uns also nur übrig zu warten und zu hoffen. Und im Notfall kann man sich ja auch in die Stammkneipe von nebenan setzen und mit den Freunden feiern.



Katja Franke

1 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/wm-2014-gewerkschaften-fordern-spaetere-frueh-schichten-a-965440.html>

2 <http://m.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fussball-wm-2014-weg-fuer-naechtliches-public-viewing-frei.68dd5c7b-9ec7-4d88-9c5f-18020bb6c5b0.html>

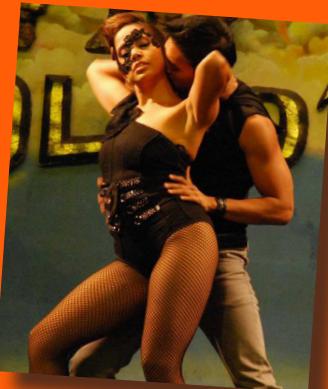
3 <http://www.wochenspiegellive.de/mosel/staedte-gemeinden/cochem/ernst/nachrichtendetails/obj/2014/04/30/vor-wm-laeuft-fuer-gastronomen-nicht-alles-rund/>

LATINO-TÄNZE, die gute Laune machen!

Wenn die WM ansteht, dann dreht sich alles nur um Fußball? Von wegen! In dieser Ausgabe stellen wir euch lateinamerikanische Tänze vor!nd lostanzen!

Der Bachata

Der Bachata bezeichnet sowohl Musik als auch Tanzart und kommt ursprünglich aus der Dominikanischen Republik. Er entstand dort zunächst in Bars und, ja, Bordellen. Es ist im Grunde genommen der lateinamerikanische Blues. Wenn man an die Lieder von Aventura denkt, versteht man, warum. Der Tanz, in etwa eine Mischung aus Salsa und Tango, ist geballte Sinnlichkeit! Also, es gibt keine Ausrede für absolute Nicht-Fußball-Fans! Tanzpartner suchen und lostanzen!



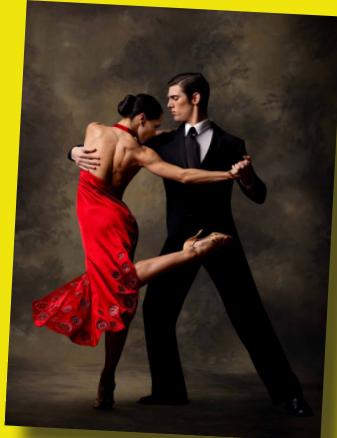
DER FORRÓ

Als Tanz aus dem Gastgeberland der diesjährigen WM verdient auch der Forró eine Erwähnung. Und dies nicht ohne Grund! Der feurige Rhythmus und die fröhlichen Instrumente machen sofort Laune auf eine Sommer-Fiesta mit Freunden und Familie. Der Tanz, der wahrscheinlich von dem Wort Forrobodó kommt, und übersetzt Tanz das Pöbels heißt, feiert mittlerweile seinen Einzug in lateinamerikanische Musik-Charts. Oléé!!



Der Tango

Wer kennt ihn nicht, den leidenschaftlichsten aller Tänze? Er ist DER Tanz der Erotik und der Sinnlichkeit. Dabei wurde er in den Slums Argentiniens erfunden, um von dem elendigen Leben der arbeitslosen und hungerleidenden Immigranten abzulenken. Anfang des 20. Jahrhunderts brach ein regelrechter Tango-Hype aus (ja, er ist vergleichbar mit dem Zumba-Hype ☺). Dankbar dafür sind wir auf jeden Fall: Jeder Tango bringt ein kleines bisschen Buenos Aires und Exotik in die Stube!



SALSA

Ein recht merkwürdiger Name für einen Tanz, denn Salsa heißt ja ursprünglich Soße. Wenn man sich jedoch seine Entstehung im hitzigen Cuba der 70er anschaut, dann wird klar, wieso: Der Tanz ist eine Mischung aus amerikanischem Jazz, ein bisschen afrikanischem Rhythmus, Rockgitarren, Bass und Vocals. Fertig ist die Salsa. Der Tanz an sich ist nicht so schnell wie der Forró und wird mit beflügelt/beschwingten Schritten getanzt. Rumwirbeln und hochwerfen inbegriffen!



DT

- <http://www.iasorecords.com/es/musica/historia-de-la-bachata>
- http://www.salsalegria.ch/tanz_forro.html
- <http://www.laut.de/Genres/Tango-41>
- <http://www.salsa-in-cuba.com/deu/dance.html>
- <http://www.laut.de/Genres/Salsa-26>

UniStyles

In dieser Ausgabe präsentieren wir euch die absoluten Must-haves für die... WM in Brasilien! Für diejenigen, die trotz aller Sportlichkeit nicht auf guten Stil verzichten wollen, haben wir ein paar Accessoires zusammengestellt, die euch trendy durch die Public-Viewings bringen!

DT und Isabell Hellebrandt



Gola COMET NATIONS
Sneaker green/brazi



Pretty Ballerinas
Schnürer aus der Limited
Edition „Brasilien 2014“



Sweet Deluxe
Multiarmband mit Perlen, Troddeln und
"Deutschland"-Schriftzug.



gesehen
bei
Juniqe



Beats, Studio
Brasilien



Skullcandy
Das Kopfhörer-Modell Hesh 2



MCM
Rucksäcke aus der limitierten „München Cute Monsters“-Linie. Erhältlich ab Juni 2014 in den MCM Flagship Boutiquen und ausgewählten Geschäften

T-Shirt gesehen bei ANSON'S



Nike SB Lunar Gato "Brazil"



Und die Salitos dürfen da natürlich nicht fehlen ;)

FACHGRUPPE CHEMIE



Die Fachgruppe Chemie vertritt die Studierenden der Studiengänge Chemie (B. Sc. und M. Sc.), Lebensmittelchemie (B. Sc.) und Lehramt Chemie. Unsere Fachgruppe ist derzeit mit über 15 aktiven Studierenden stark vertreten, weshalb auch fast immer jemand in unserem Fachgruppenbüro anzutreffen ist. Dort kann man Infos zum Studium von Höhersemestriegen bekommen, sich bei einem Kaffee gemütlich auf dem Sofa ausruhen oder sich einfach nur zum Lernen treffen.

Für den Studiengang Chemie (B. Sc.) gibt es derzeit keine Zulassungsbedingungen. Bisher wurden immer alle Bewerber zugelassen, selbst in den Jahren, als es Zulassungsbedingungen gab. Für den Masterstudiengang ist ein abgeschlossener Bachelor Voraussetzung. Für Chemie auf Lehramt ist der Fall ähnlich in Bezug auf die Zulassungsnote, jedoch muss ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum vor dem 3. Semester abgelegt werden. Zudem wird eine Teilnahmebestätigung an dem Selbsttest

„Studienorientierung“ vorausgesetzt, welchen ihr auf was-studiere-ich.de finden könnt.

Für Lebensmittelchemie (B. Sc.) existiert ein sehr strenger NC, da nur eine begrenzte Anzahl an Studienplätzen zu vergeben gibt.

Die Regelstudienzeit des Studiengangs Chemie beträgt insgesamt zehn Semester (sechs Bachelor, vier Master). Der komplette Studiengang wird in Stuttgart auf dem Campus Vaihingen angeboten. Die Regelstudienzeit für Lebensmittelchemiker liegt ebenfalls bei zehn Semestern, jedoch finden nur die ersten vier Semester in Vaihingen statt, danach werden die anderen Vorlesungen an der Universität Hohenheim gehalten. Zum Wintersemester 2014/15 wird auch der Lehramtsstudiengang auf das Bachelor-Master-System umgestellt. Die Regelstudienzeit beträgt auch hier mit Master zehn Semester.

Im Bachelorstudiengang Chemie wird Wert auf die Vermittlung einer breiten Wissensbasis gelegt.

Dadurch sind nur sehr wenige Wahlmöglichkeiten gegeben, zum Beispiel die Bachelorarbeit, die in einem Arbeitskreis der Fakultät durchgeführt werden kann. Darauf aufbauend existiert der Masterstudiengang Chemie, in welchem man sich neben Pflichtvorlesungen für eines von vier Forschungsprofilen (Fortgeschrittene Synthese und Katalyse, Materialien und funktionelle Moleküle, Biochemie und Biotechnologie, Theorie und Simulation in der Chemie) entscheiden kann.

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird teilweise von der Universität Hohenheim mitorganisiert. Einige Veranstaltungen, vor allem in späteren Semestern, finden dort statt. Die Vorlesungen in Vaihingen finden zum Teil zusammen mit Chemikern oder technischen Biologen statt. Die ersten beiden Semester werden fast parallel mit den Chemikern studiert. Mit den technischen Biologen werden Vorlesungen, wie z.B. „pflanzliche Systeme“, gehört.

Das Lehramtsstudium der Chemie lässt sich prinzipiell mit allen Fächern kombinieren. Meist sind die einzelnen Veranstaltungen der Fächer aber nicht aufeinander abgestimmt. In manchen Fällen, z.B. bei der Kombination von Biologie und Chemie, können die einzelnen Fächer im Block studiert werden. Je nach Fächerkombination muss zwischen dem Campus Vaihingen und Stadtmitte pendeln werden. Trotzdem ist das Lehramtsstudium gut möglich, da ggf. Vorlesungszeiten geändert werden können

und die Studienpläne variierbar sind.

Alle mit Chemie verwandten Studiengänge sind sehr zeitaufwändig, da viele Laborpraktika während des Studiums durchgeführt werden, was eine hohe Präsenzzeit an der Universität mit sich bringt.

Da einiges an Wissen aus den angrenzenden Fachgebieten (Biologie, Physik, Mathematik, Ingenieurswesen) benötigt wird, hat man selten Zeit, Luft zu holen. Der Chemiestudent entspricht somit nicht dem Klischee des faulen Studenten.

Nach dem Chemiestudium folgt in der Regel direkt eine Promotion, wobei hier je nach Interessensgebiet auch ein Wechsel der Universität möglich ist. Die Berufsaussichten sind sehr gut, da man teilweise während der Doktorarbeit Kontakt zu Firmen oder anderen potentiellen Arbeitgebern knüpft.

Die Arbeitsbereiche von Chemikern sind sehr weit gefächert und reichen hierbei von Forschung in Pharmakonzernen über Arbeit als Patentanwalt nach einer weiterführenden Ausbildung bis hin zu Qualitätskontrollen für den öffentlichen Dienst.

Bei Vorurteilen sind die Chemiker immer gut dabei. Viele dieser Vorurteile werden sich während des Studiums als wahr erweisen. Aber auch Chemiker sind ganz normale Leute. Oft wird der Bereich Chemie als Männer-Wissenschaft beschrieben. Spätestens in den Vorlesungen zeigt sich jedoch, dass die

Geschlechterverteilung relativ gleichmäßig ist. Auch wenn die Chemiker einen relativ „nerdigen“ Ruf haben, findet man sie auch auf Partys etc. wieder. Außerdem gibt es nicht den typischen Chemiker, sondern ganz viele verschiedene Persönlichkeiten. Deshalb bilden sich auch schon am Anfang des Studiums viele kleinere Grüppchen. Da ist für jeden was dabei.

Fachgruppe Chemie



fotostrecke

Nachdem wir euch in den vorangegangenen Ausgaben des Campus-Falken bereits die Stadtteile Bad Cannstatt sowie Stuttgart Mitte vorgestellt haben, waren wir diesmal mehr als 450 Meter über dem Meeresspiegel unterwegs – in **Stuttgart Degerloch**. Erwähnt wurde Degerloch zum ersten Mal bereits im Jahre 1100, die Eingemeindung nach Stuttgart fand dann 1908 statt. Heute hat Degerloch rund 16 000 Einwohner.



Sonnige Aussichten von der Neuen Weinsteige

Möchte man von der Stuttgarter Innenstadt nach Degerloch gelangen, führt der Weg zumeist über die **Weinsteige**. Diese bindet das Stadtzentrum an das höher gelegene Degerloch an und untergliedert sich in Alte und Neue Weinsteige. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts wollte man die Strecke von Stuttgart nach Degerloch verkürzen, sodass man die Neue Weinsteige baute. Während auf der Alten Weinsteige die 1884 in Betrieb genommene Zahnradbahn („Zacke“) fährt, windet sich die B27 die Neue Weinsteige hinauf. Sowohl von der Alten als auch von der Neuen Weinsteige hat man einen weitläufigen Blick über den Stuttgarter Talkessel.

Mit rund 31 Hektar ist der im Degerlocher Wald befindliche, 1913 errichtete **Waldfriedhof** der größte Friedhof Stuttgarts. Hier findet man das Ehrenfeld für 8 500 Gefallene des Ersten Weltkrieges sowie auch den Ehrenhain, wo die Opfer des Zweiten Weltkrieges ihre letzte Ruhestätte haben. Außerdem befinden sich hier auch die Begräbnisstätten berühmter Persönlichkeiten, unter anderem die Gräber der ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeister Arnulf Klett und Karl Lautenschlager sowie das Grab des einstigen Bundespräsidenten Theodor Heuss. Nicht nur die Zahnradbahn verbindet den Stuttgarter Kessel mit Degerloch, sondern auch die Seilbahn verkehrt seit 1929 zwischen der Haltestelle Südheimer Platz und dem Waldfriedhof, sodass der Friedhof bequem zu erreichen ist.



Das Grab des Ehepaars Heuss auf dem Waldfriedhof



Der Brunnen namens „Die Jungfrau mit den Tränenschalen“ auf dem Waldfriedhof trägt die Inschrift: „Jeder Tropfen gilt zugleich einem erlöschenden Menschenleben“

Läuft oder fährt man die Jahnstraße in Degerloch entlang, findet man den in den Jahren 1911 und 1912 erbauten **Wasserturm**. Der unter Denkmalschutz stehende und 28 Meter hohe Turm speicherte einst bis zu 400 Kubikmeter Trinkwasser, wurde aber 2009 von der benachbarten, größeren Trinkwasseranlage der EnBW abgelöst. Zum Vergleich: Das Wahrzeichen Mannheims – der Wasserturm am Friedrichsplatz – kann bis zu 2000 Kubikmeter Wasser speichern. Mittlerweile steht der Ziegelbau leer, auch wenn durchaus Interessenten für eine Umnutzung des Wasserturms vorhanden wären. Jedoch werfen nicht zuletzt die strengen Bedingungen der Denkmalschutzbehörde diese Vorhaben aus der Bahn.



Kleine Info: Die Jahnstraße führt außerdem auf direktem Wege Richtung Gazi-Stadion, welches der Austragungsort der Stuttgarter Kickers, der zweiten Mannschaft des VfB Stuttgarts sowie der American Football-Mannschaft der ASC Stuttgart Scorpions ist.



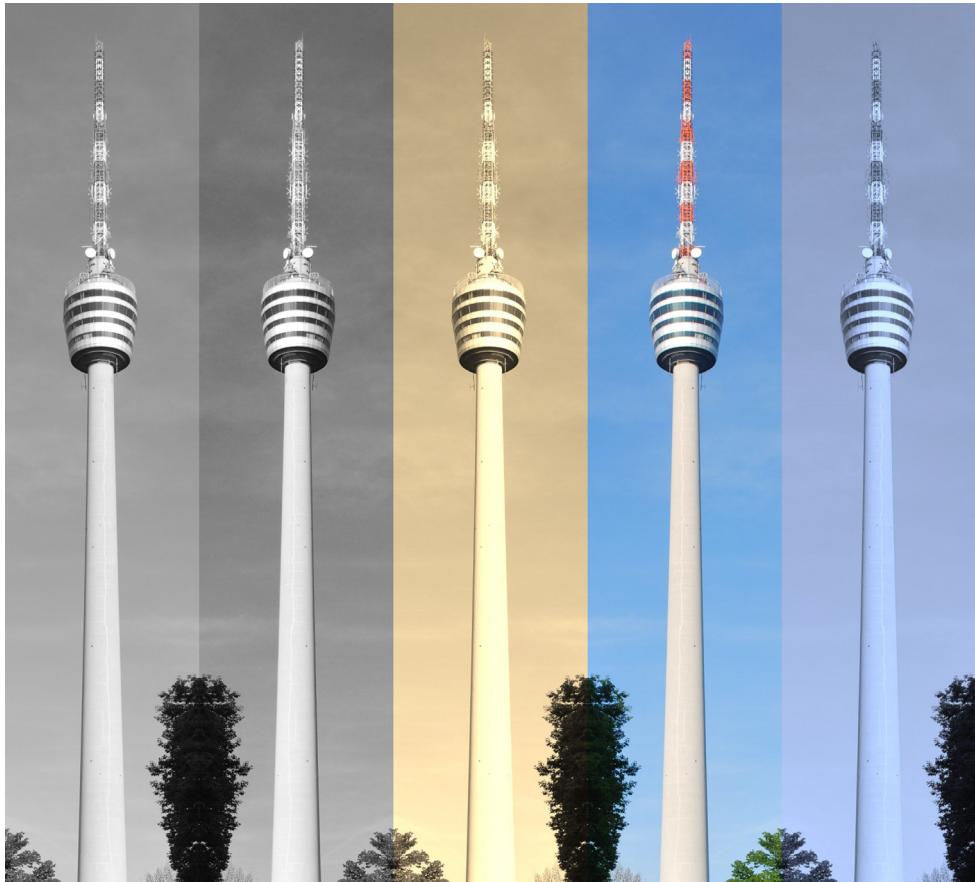


Verfolgt man die Jahnstraße weiter bis zur Stelle, wo sie die Karl-Pfaff-Straße kreuzt, kommt man zu einem kleinen, aber feinen Brunnen, dem **Schillerbrunnen**. Dieser ist, wie der Name schon sagt, Friedrich Schiller gewidmet und wurde im Jahr 1908 gleich aus zwei Gründen realisiert: zum einen aufgrund des 100. Todestages des 1805 verstorbenen Dichters, zum anderen anlässlich der 1908 betriebenen Eingemeindung Degerlochs nach Stuttgart. Der Kopf Schillers ist auf einem Bronzeschild eingelassen und wurde über dem Brunnen angebracht. Der Brunnen ist in einem kleinen Häuschen untergebracht, in dem zwei Sitzbänke zum Verweilen einladen. Leider war der Schillerbrunnen bei unserem Besuch in Degerloch aber nicht in Betrieb.

Er gilt als eines der Wahrzeichen Stuttgarts überhaupt und ist in Degerloch zu finden: der **Fernsehturm**. Auch er befindet sich, wie der Wasserturm und der Schillerbrunnen, in der Jahnstraße.

In nur 20 Monaten wurde der rund 217 Meter hohe Turm, welchen der Stuttgarter Ingenieur Prof. Dr. Fritz Leonhardt konstruierte, erbaut und schließlich am 5. Februar 1956 eingeweiht. Seit seiner Eröffnung strömten mehr als 27 Millionen Gäste nach Degerloch, um von der 150 Meter hohen Aussichtsplattform den Blick über Stuttgart bis hin zur Schwäbischen Alb und dem Schwarzwald schweifen zu lassen – unter den Besuchern war 1965 auch die englische Königin, für deren Besuch kurzerhand der braune Rasen rund um den Fernsehturm mit grüner Farbe eingesprührt wurde. Seit 2009 trägt das Bauwerk den Titel: „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“. 2013 schloss Oberbürgermeister Fritz Kuhn die Tore des Fernsehturms für Besucher aufgrund des mangelnden Brand-

schutzes – bis Mitte 2015 soll der Fernsehturm jedoch wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Stadt Stuttgart und der SWR, welcher Senderäume im Fernsehturm betreibt, haben vereinbart, sich die anfallenden Kosten des Brandschutzes zu teilen.



Patricia Maurer & Julia Lambert

Quellen:

<http://www.stuttgart.de>

„Stuttgart - Kesseltreiben und Höhenrausch: 66 Lieblingsplätze und 11 Stäffelestouren“- Andrea Jenewein, Frank Rothfuß

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de>

www.stuttgarter-brunnen.de

www.fernsehturmstuttgart.com

WM SPIELPLAN

ACHTELFINALE 1
Sa 28.06. 18:00
Erster Gr.A
-
Zweiter Gr.B

ACHTELFINALE 2
Sa 28.06. 22:00
Erster Gr.C
-
Zweiter Gr.D

ACHTELFINALE 3
So 29.06. 18:00
Erster Gr.B
-
Zweiter Gr.A

ACHTELFINALE 4
So 29.06. 18:00
Erster Gr.B
-
Zweiter Gr.A

VIERTELFINALE 1
Fr 04.07. 18:00
Sieger AF 5 : Sieger AF 6

HLBFINALE 2
Mi 09.07. 22:00
Sieger VF 3 : Sieger VF 4

FINALE
So 13.07. 21:00
Sieger HF 1 : Sieger HF 2

Gruppe A:
Brasilien
Kroatien
Mexiko
Kamerun

Groppe B:
Spanien
Niederlande
Chile
Australien

VIERTELFINALE 2
Fr 04.07. 22:00
Sieger AF 1 : Sieger AF 2

Gruppe C
Kolumbien
Griechenland
Elfenbeinküs-te
Japan

Gruppe D:
Uruguay
Costa Rica
England
Italien

ACHTELFINALE

5

Mo 30.06. 18:00

Erster Gr.E

-

Zweiter Gr.F

ACHTELFINALE

6

Mo 30.06. 22:00

Erster Gr.G

-

Zweiter Gr.H

ACHTELFINALE

7

Di 01.07. 18:00

Erster Gr.F

-

Zweiter Gr.E

ACHTELFINALE

8

Di 01.07. 22:00

Erster Gr.H

-

Zweiter Gr.G

VIERTELFINALE 3

Sa 05.07. 18:00

Sieger AF 7 : Sieger AF 8

3. PLATZ

Sa 12.07. 22:00

Verlierer HF 1 : Verlierer HF 2

HALBFINALE 1

Di 08.07. 22:00

Sieger VF 1 : Sieger VF 2

VIERTELFINALE 4

Sa 05.07. 22:00

Sieger AF 3 : Sieger AF 4

Gruppe H:

Belgien

Algerien

Russland

Südkorea

Gruppe F:

Argentinien

B.-Herzego-

wina

Iran

Nigeria

Gruppe E:
Schweiz
Ecuador
Frankreich
Honduras

Gruppe G:

Deutschland

Portugal

Ghana

USA

eigene Grafik

DT

DER WM-KADER

Der Bundestrainer Jogi Löw muss am 2. Juni 23 Spieler nennen, die mit zur WM nach Brasilien dürfen. Der vorläufige Kader mit 30 Spielern sieht wie folgt aus:

Als möglicher Torwart kommen Manuel Neuer (FC Bayern München), Roman Weidenfeller (Borussia Dortmund) und Ron-Robert Zieler (Hannover 96) in Frage.

Für die Abwehr sollen Jérôme Boateng, Philipp Lahm (beide FC Bayern München), Erik Durm, Kevin Großkreutz, Mats Hummels, Marcel Schmelzer (alle Borussia Dortmund), Matthias Ginter (SC Freiburg), Benedikt Höwedes (Schalke 04), Per Mertesacker (FC Arsenal) und Shkodran Mustafi (Sampdoria Genua) zuständig sein.

Im Mittelfeld könnten folgende Spieler stehen: Lars Bender (Bayer Leverkusen), Julian Draxler, Mario Götze, Toni Kroos, Thomas Müller, Bastian Schweinsteiger (alle FC Bayern München), Sami Khedira (Real Madrid), Mesut Özil, Lukas Podolski (beide FC Arsenal), Marco Reus (Borussia Dortmund), André Schürrle (FC Chelsea).

Und den Angriff sollen Miroslav Klose (Lazio Rom) und Kevin Volland (1899 Hoffenheim) führen.

Die 30 Spieler müssen sich nun im Trainingslager in Südtirol und bei einem WM-Testspiel gegen Kamerun beweisen. Aufgrund ihrer Leistung dort wird Löw dann seinen endgültigen Kader anmelden.

Katja Franke

Quelle <http://www.zdfsport.de/loew-nominiert-wm-kader-dfb-wm-2014-brasilien-lahm-schweinsteiger-33038164.html>



Kino News

Man, es gab ja schon lange keine Neuverfilmung über Hercules mehr.“ Das müssen sich die Produzenten des neuen Kinostreifens „The Legend Of Hercules“ gedacht haben, als sie auf der Suche nach einer ‚neuen‘ Idee waren.

Die Geschichte des berühmtesten Halbgottes der Welt ist schnell erzählt: eine menschliche Mutter, Zeus als Vater und übermenschliche Kräfte, mit denen er gegen die Bösen kämpft, um seine Geliebte Prinzessin Hebe zu befreien.

Auch in der neuen Auflage der Heldenbotschaft gibt es durch das Skript keine sonderlich großen Plotveränderungen und auch keine schockierenden Überraschungen. Es ist alles in allem genau das, was man erwartet. Die Dialoge halten sich an spritzigem Einfallsreichtum in Grenzen und unerwartete Charakterentwicklungen sollten auch nicht erwartet werden.

Wer sich jedoch gerne an dem misslungenen Einsatz von Greenscreen und computeranimierten Landschaften ergötzt, kommt bei diesem Film ganz sicher auf seine Kosten. Meiner Meinung nach läuft etwas grundlegend falsch, wenn man in einem Film über Hercules mehr unechten Himmel zu sehen bekommt als in den ersten Folgen von Raumschiff Enterprise. Die Absichten der Macher sind zwar klar zu erkennen, allerdings sind sie da wohl etwas über ihr Ziel hinausgeschossen. Eine Tatsache, die den Film an einigen Stel-



len eher lächerlich

wirken

lässt und nicht den gewünschten „Wow-Effekt“ erzielt.

Eine Sache muss aber noch erwähnt werden, ehe man den Film abschreibt: Die Leinwandchemie zwischen Hercules (Kellan Lutz) und seinem besten Freund Sotiris (Liam McIntyre) stimmt bis ins letzte Detail. Die beiden Charaktere harmonieren zusammen besser als das eigentliche Liebespaar Hercules und Hebe.

Wer also gerne gutaussehende Männer dabei betrachtet, wie sie versuchen, die Welt zu retten, und sich nicht an den missratenen Speialeffects oder der wiedergekauten Story stört, kann bei diesem Film ziemlich viel Spaß haben.

Julia Lambert



X-Men: Zukunft ist Vergangenheit

Action | USA | Kinostart: 22.05.2014

Ersehnte Fortsetzung der Reihe, bei der sich endlich die zwei Teile, Vergangenheit und Zukunft, vereinen. Klingt vielversprechend!

Maleficent – Die dunkle Fee

Fantasy | USA | Kinostart: 29.05.2014

Eine Dornröschen-Verfilmung ganz im Stil von „Snowwhite and the Huntsman“ und „Spieglein, Spieglein“ u.ä., mit Angelina Jolie als böse Fee.



Brick Mansions

Action | Frankreich/Kanada | Kinostart: 05.06.2014

Der Gangster Tremaine bekommt eine Massenvernichtungswaffe in die Hände, mit der er die Stadt erpresst. Der Undercover-Polizist Collier (Paul Walker) soll nun Tremaine infiltrieren. Großes Plus: tolle Parcour-Stunts von u.a. Parcour-Profi David Belle.

Chasing the Wind

Drama | Norwegen | Kinostart: 12.06.2014

Melancholisches norwegisches Drama über die junge Frau Anna, die in ihr Heimatdorf zurückkehrt, weil ihre Großmutter stirbt. Zusammen mit ihrem Opa und ihrem Ex-Freund organisieren sie die Beerdigung. Doch Annas Erscheinen bringt längst Vergessenes wieder hoch.

DT





Wie fühlt sich das wohl an, eingeschlossen in einem Zug 18 Jahre durch eine Welt zu fahren, die aussieht, als käme sie aus „The Day After Tomorrow“? „Snowpiercer“ beantwortet uns diese Frage im großen Stil.

Nachdem die Erderwärmung nicht mehr zu stoppen ist, wird ein Gas in die obere Atmosphäre gepumpt, das die Erwärmung des Planeten verhindern soll. Doch der Plan geht schief und die Erde wird zu einem Eiswürfel. Allein Wilford hatte dies vorhergesehen und eigens einen 650 Meter langen Mikrokosmos auf Schienen erbaut: einen Zug des Lebens. Das einfache „Volk“ lebt unter elendigen Verhältnissen, die fast schon an Arbeitslager der NS-Zeit erinnern. Es vegetiert in den letzten Abteilen vor sich hin. Am anderen Ende des Zuges, bei der „heiligen Maschine“, leben die wenigen, die sich Luxus leisten konnten. Curtis, gespielt von Chris Evans („Captain America“) und Edgar, gespielt von Jamie Bell („Jumper“), versuchen nun, mithilfe des Technikspezialisten Namsoong aus diesem System zu entfliehen und an

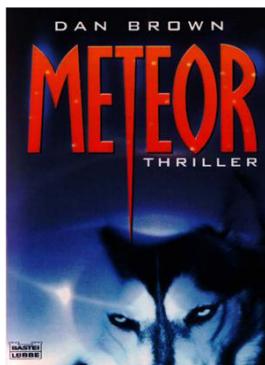
die Spitze des Zuges zu kommen. Dabei warten einige Überraschungen auf sie.

Anfangs wird man ins kalte Wasser geworfen: Man ist plötzlich mittendrin. Doch der Science-Fiction-Thriller behält das rasante Tempo seiner Handlung bei. Man sitzt in einem Zug, der unaufhörlich durch die vereiste Welt reist, und erlebt Chris Evans in einem sehr guten Auftritt jenseits aller Superhelden-Machenschaften (obwohl er auch hier wieder den Anführer und Helden spielt). Der Film des koreanischen Regisseurs Bong Joon-ho zeigt die Abgründe der Menschen in ihrem Überlebenskampf und überzeugt durch die facettenreiche Darstellung eines Art Klassenkampfes, wie er in den Medien schon oft beschrieben wurde. Es gibt durchaus interessante Wendungen, die die Handlung nimmt, einziger Kritikpunkt: Die Umstände, dass nur EIN Zug und ausgerechnet ein ZUG die Kälte überlebt, erscheint manchen Logikern wohl bizarr. Fazit:

Trotzdem absolut sehenswert!

DT

Dan Brown-Meteor Unsere Buchtipps!



Die Präsidentschaftswahlen stehen vor der Tür und der Amtsinhaber scheint so langsam den Boden unter den Füßen zu verlieren. Sein Gegenkandidat,

Senator Sexton, hat die Achillesverse erkannt und legt mit aller Macht seine Finger in die Wunde des amtierenden Präsidenten – die NASA. Einst vom Erfolg verwöhnt, dümpelt die staatliche Raumfahrtbehörde in einem Sumpf aus Misserfolg und Geldverschwendungen. Und genau das weiß Präsident Zach Herney. Dennoch unterstützt er die in die Jahre gekommenen Raumfahrer mit all seinen Möglichkeiten. Gerade als klar wird, dass Senator Sexton angesichts der verschleuderten Millionen an NASA-Geldern die Wahl gewinnen wird, platzt die Bombe.

Ein NASA-Aufklärungssatellit ortet einen geheimnisvollen Meteor, der tief verborgen im Eis der Arktis schlummert. Dieser Meteor mutiert zur Rettung des Raumfahrtunternehmens und des Präsidenten, enthält er doch die Fossilien mehrerer übergroßen Käfer, die zweifellos aus dem dunklen Welt-

raum stammen – der Beweis für außerirdisches Leben.

Da sich die Fehlschläge der NASA-Truppe in den letzten Jahren häuften und die Reputation dieser Behörde mehr als fragwürdig erscheint, beschließt der Präsident, die Entdeckung durch namhafte und anerkannte amerikanische Forscher verifizieren zu lassen, bevor er mit den Neuigkeiten vor die Öffentlichkeit tritt.

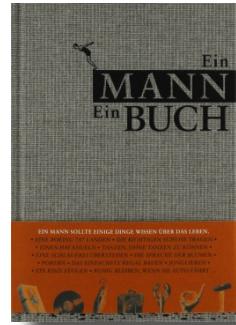
Um der Glaubwürdigkeit der Meldung noch die Krone aufzusetzen, entsendet er die Geheimdienstmitarbeiterin Rachel Sexton zum Fundort. Rachel Sexton ist niemand Geringeres als die Tochter seines Widersachers. Doch der brillante Schachzug des Präsidenten geht nicht auf. Erste Zweifel an der Echtheit des Fundes kommen auf. Und schon schwimmt die erste Leiche in einem dunklen Eiskanal. Die Widersprüche verdichten sich und bald geraten die ausgesuchten Forscher immer mehr in das Visier unheimlicher Jäger, die offenbar über modernste und unerschöpfliche Mittel (zum Töten) verfügen.

Es beginnt ein blutiger Wettkampf gegen die Zeit, denn der Wahltermin rückt immer näher.

Isabell Hellebrandt

Eine *Frau* - Ein Buch

Ein **MANN** - Ein Buch



Die Gebrauchsanweisung fürs Leben. Wie oft haben wir schon die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und um eine gebeten. Diese Zeiten sind vorbei. Die Süddeutsche Zeitung hat unser Flehen erhört und sowohl für Männer als auch für Frauen einen ultimativen Überlebensguide herausgebracht. Frauen finden auf 400 Seiten Antworten auf die am meisten gestellten Fragen. Wie man auf Kommando heult (eine vielseitig einsetzbare Fähigkeit), wie man einen Mann ablehnt oder sogar wie man souverän einen Reifen wechselt, ohne auf die Hilfe eines Mannes angewiesen zu sein. Das sind nur ein paar von den hunderten Fragen, auf die dieses Buch eine hilfreiche und pfiffige Antwort hat.

Für die Männerwelt brachte der Verlag das Äquivalent nach demselben

Prinzip heraus. Wie man sein eigenes Bier brauen kann, wie man um die Hand einer Frau anhält und wie man in der Wildnis (wahlweise auch bei einem simplen Campingtrip) überlebt, wird sinnvoll erklärt. Auf beinahe jede Frage gibt es eine Antwort, man(n) muss nur das richtige Kapitel aufschlagen.

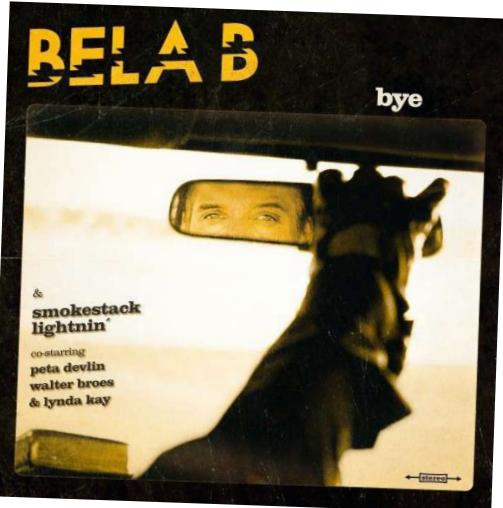
Alles in Allem sind diese beiden Bücher ein absolutes Must- have für alle, die es satt haben, sich durch unzählige Internetforen zu klicken, um die richtige Antwort auf eine Frage zu finden, und auch für jeden, der gerne vorbereitet ist. Noch muss ich vielleicht nicht wissen, wie man ein Loch stopft, aber wenn der Moment kommt, bin ich bereit!

Julia Lambert

BELA B. BYE

Wenn Musiker und Mitglieder einer langjährig erfolgreichen Band anfangen, Soloprojekte zu planen, ist das gewöhnlich immer so eine Sache. Entweder sie stilisieren sich komplett neu als Phönix aus der Asche bis hin zur Leugnung ihrer alten Band und der Erfolge, die sie ihnen brachte, oder der neue eingeschlagenen musikalische Weg ähnelt sich doch stark der alten Band an.

Nicht so jedoch bei Bela B.: Der gebürtige Berliner, der bürgerlich auf den Namen Dirk Felsenheimer hört, wurde hierzulande vor allen Dingen als Schlagzeuger, Sänger und Mittexter der Punkrock-Band Die Ärzte bekannt. Doch wer nun erhofft hat, auf seinem neuen Soloalbum „Bye“, welches bereits am 04.04.14 erschienen ist, auch lockeren Punkrock mit einer kräftigen Prise Wortwitz gemischt zu finden, hat sich wohl getäuscht. Denn Bela B., für den das aktuelle Album bereits das Dritte auf Solopfaden ist, entfernt sich hier doch um einiges vom Sound seiner Stammesband. Während er sich auf seinen vorangegangenen Solosalben immer mehr in Richtung Twang und 60er-Jahre-Sound entwickelte, hat er nun auf dem neuen Album den Schritt in Richtung Country ganz vollzogen und das Schlagzeug gegen eine Gitarre eingetauscht. Unterstützung holt er sich dabei sowohl von der Nürnberger Band Smockestack Lightnin' sowie der britischen Sängerin Peta Devlin, welche



nicht nur an den Aufnahmen selber mitbeteiligt waren, sondern ihn nun auch noch auf der Tournee begleiten werden. Textlich geht es um Liebschaften im Auto über Abservierungen von falschen Freunden bis hin zu der Beschreibung, wie man als Sünder möglichst schnell in Teufelsküche gerät.

Abschließend kann man Bela B. auf jeden Fall einmal Wagemut zuschreiben, auch neue Wege abseits des Gewohnten und vielleicht auch des Massengeschmackes einzuschlagen. Wer sich von all dem live einmal überzeugen möchte, dem sei ans Herz gelegt, am 20. Mai in Stuttgart ins LKA Longhorn zu kommen. Dort gibt er nämlich um 20.00 Uhr eine Kostprobe seines neuen Albums. Und alle anderen können ja so lange warten, bis sie wieder wieder was von den Ärzten, der immer noch bestehenden Hauptband des Herrn Felsenheimers, hören.

Rosanna Schafheitle

robin schulz

Ein sonniger Tag, du liegst total relaxt am Strand oder im Gras, sitzt in einer Bar oder in einem Club und lässt den stressigen Alltag von dir abfallen. Dein absoluter Begleiter: Robin Schulz! Der Osnabrücker DJ, Produzent und Labelbesitzer liefert den perfekten Elektrosoundtrack zum Abschalten. Seine perfekt harmonischen Tracks katapultieren einen über die Wolken. Vor allem mit den Remix „Waves“ von Mr. Propz erobert er gerade die Charts, doch wie seine Auftritte in mittlerweile halb Europa und seine Clicks zeigen: Der Typ hat unglaubliches Potenzial! Auch andere Tracks, wie z.B. der Bootleg-Remix „Rather Be“, „Warm Minds“ oder der einstündige Mix „Sommernachtstraum“, zeugen von seinem feinen Gefühl für Beats und Kompositionen, die unter die Haut gehen. Das heißt: Robin Schulz wird garantiert unser musikalischer Sommerbegleiter 2014!

DT



L EIDENSCHAFT G AMING

Gamingfans aufgepasst: Hier ist für jeden Spieler und jede Spielerin etwas dabei, egal ob für PC, Xbox oder PS3. Vorgestellt werden in jeder Ausgabe drei Spiele aus unterschiedlichen Genres. Ob alte oder brandneue Games, Hauptsache ist, dass sie ein wahrer Spielgenuss sind. Alle vorgestellten Games sind eigens getestet und enthalten ein kurzes Feedback zu Story, Grafik und allem, was zudem erwähnenswert ist.



Das Zombie-Apokalypse-Szenario hat sich in der Gaming-Welt zu einem echten Trend entwickelt. „Day Z“ fügt sich darin mühelos ein. Und doch handelt es sich bei dem Survival-Horror-Game von Bohemia Interactive keinesfalls um einen billigen Abklatsch oder eine Kopie. Es besticht durch eine ganz eigene Atmosphäre.

In einem fiktiven, post-sowjetischen Staat namens „Chernarus“ sorgt eine unerklärliche Viruserkrankung für eine

Zombie-Invasion. Die Hauptaufgabe des Spielers besteht nun darin, zu überleben. Dies bedeutet jedoch nicht nur, dass man den herumstreunenden Untoten aus dem Weg gehen sollte: Auch ganz banale menschliche Bedürfnisse wie Hunger und Durst wollen befriedigt werden. Doch so einfach, wie das klingt, ist es nicht: Der Spieler startet das Game mit nichts als einer Taschenlampe und einer dazugehörigen Batterie in der Hosentasche. Alles, was er zum Überleben

braucht, sowie Ausrüstung und Waffen müssen (mühevoll) zusammengesucht werden.

Hat man dann nach einer gewissen Spielzeit den Status des „Noobie“ überschritten, kommt ein neues Problem auf den Spieler zu: andere Spieler, die sich auf demselben Server befinden. Und diese sind anderen Spielern gegenüber in den meisten Fällen alles andere als wohlgesonnen. Sie wollen, was dir gehört: Waffen, Getränke, Essen, Munition. Und dafür töten sie dich. Einmal gestorben, kann der Spieler sich von allen gesammelten Gegenständen verabschieden und kommt wieder „nackt“ zurück ins Spiel. Klingt irgendwie langweilig? Auf keinen Fall! „Day Z“ bietet eine mega Atmosphäre und durch den Open-World-Charakter viel Abwechslung: Es gibt zahlreiche Dörfer, Städte sowie andere



VG24/7

liefert sich in der Stadt Cherno ein Gefecht mit anderen Spielern.

Außerdem spannend daran: Man weiß nie, wann und wie man dem nächsten Spieler begegnet. Und wenn es soweit ist: Verhandelt man oder schießt man direkt? Geht man auf Konfrontationskurs oder versucht man, dem anderen ungewesen aus dem Weg zu gehen? Oder sieht man den Feind gar nicht erst, weil dieser mit seiner Sniper auf dem

nächsten Häuserdach auf der Lauer liegt....

Wer jetzt Lust bekommen hat, kann das Spiel exklusiv auf Steam erwerben. Es befindet sich jedoch derzeit in der Early-Access-Version und ist daher nicht ganz bug-frei. Es wird allerdings regelmäßig gepatscht, um Probleme zu beheben und

neue Gegenstände zu implizieren. So sind u.a. motorisierte Fortbewegungsmittel in Planung.



Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel ein altes Schiffswrack und eine Burg, zu erkunden. Wem es nach mehr Aktion gelüstet, begibt sich zu den „Hot-Spots“ im Spiel - den drei Airfields - oder er

„DEAR ESTHER“

Das Indie-Game von Dan Pinchbeck ist ein echtes Kontrastprogramm zu dem, was man eigentlich als Computerspiel betiteln würde. Denn es gibt keine Quest, keinen Bösewicht, keinen Endgegner und letztlich keinen Platz für Spielräume oder Abweichungen. Ort des Geschehens sind die schottischen Hebriden. Man startet in der Shooter-Perspektive an einem idyllisch gelegenen, menschenleeren Strand. Es gibt nur einen Weg, das Spiel ist vollkommen linear. Man darf keine großen Ereignisse erwarten, denn es wird NICHTS passieren.

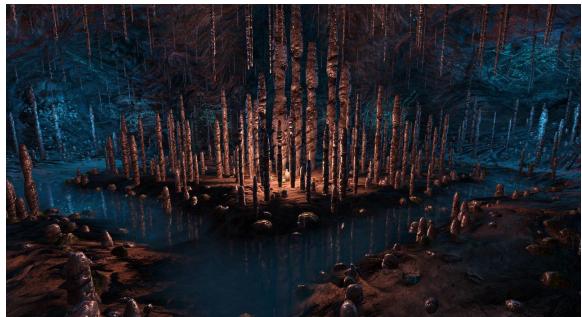
Es ist lediglich eine phantastische Reise für die Sinne mit atemberaubenden Bildern und Landschaften. Das Erreichen



gewisser Punkte triggert eine Sprachsequenz, in welcher ein zu Beginn unbekannter Mann dem Spieler einen Teil seiner Geschichte erzählt. Mögen diese Sequenzen anfangs noch zusammen-

hangslos erscheinen, setzen sie sich zum Schluss zu einem Gesamtbild zusammen.

Bei „Dear Esther“ handelt es sich um ein sehr außergewöhnliches Spiel, das



es schafft, mit wenigen Mitteln eine unglaubliche Atmosphäre zu kreieren. Trotz des zu Beginn langweilig anmutenden Settings kann man ab einem gewissen Punkt nicht mehr aufhören und lässt sich ganz auf die Geschichte ein, die einem das Spiel erzählen will. „Dear Esther“ ist exklusiv auf Steam erhältlich.

Isabell Hellebrandt

Die besten BANANEN – SCHOKO – MUFFINS deines Lebens

Zutaten:

150g Vollkornmehl
100g Dinkelflakes (oder ungesüßte Cornflakes)
3 (reife) Bananen
100g Crème fraîche
120g brauner Zucker
1 Prise Salz
80g Butter
3 Eier
100g Zartbitterschokolade
1,5 TL Backpulver

Zubereitung:

Zartbitterschokolade zerkleinern, Bananen mit einer Gabel zerdrücken
Mehl, Bananen, Crème fraîche, Zucker, Salz, Butter, Eier und Backpulver mit dem Handrührgerät mischen.
Schokolade einrühren und zum Schluss die Cornflakes unterheben.
In Muffinformchen füllen und bei 175°C ca. 30 Minuten backen

Sophia Albietz





Der Wettlauf um die Zeit



Zeil. Was ist Zeit, wer legt fest, was eine Minute ist, eine Stunde, eine Jahr? Was bedeutet die Ewigkeit? Wie lange dauert ein Augenblick?

Zeit umgibt uns, egal wohin wir uns begeben, ganz egal, was wir auch machen, sie bestimmt unser Leben. Wir reden darüber, in der Musik, die wir machen, in den Gedichten und Geschichten, die wir schreiben, in den Märchen, die wir erzählen, und in den Filmen, die wir sehen. Manche behaupten, dass Raum-Zeit-Kontinuum sei zu überwinden, manch andere glauben an die strikte Linearität der Zeit und an nichts als die Logik. Egal,

wie man jedoch die Zeit betrachtet, eines wird klar: Ein Leben ohne sie ist nicht vorstellbar. Und die Wahrnehmung des Menschen gegenüber der Zeit hat sich grundlegend verändert. Wir leben in einer Welt, die pulsiert. Und zwar in schnellen Schlägen. Und mit ihr pulsieren wir Menschen, unsere Städte unsere Leben. Doch wie ist es dazu gekommen, dass sich alles so stark beschleunigt hat? Wenn wir in das 19. Jahrhundert zurückgehen, dann finden wir dort die ersten Hinweise: die Technik. Die technischen Evolutionen haben eine Veränderung im alltäglichen Rhythmus der

Menschen bewirkt. Die Produktion von Gütern wurde schneller, das Reisen einfacher (zuerst durch Züge, dann durch Schiffe und Flugzeuge) und schneller. Das Auto wurde zum Massengut, die Globalisierung und internationale Vernetzung nahmen zu und schließlich kam das Internet, das einen tiefen Einschnitt in das Leben der Menschen bedeutete: Gesprochen wird vom Informationszeitalter. Durch die Beschleunigung vieler (ja fast aller) Prozesse, haben wir Zeit gewonnen. Doch was haben wir Menschen aus dieser Zeit gemacht? Die meisten haben sie gefüllt, und zwar mit noch mehr Arbeit, noch mehr Leistungsdruck, mehr sozialen Verpflichtungen und Aufgaben.

Halten wir kurz einen Moment inne. Lassen wir alle anderen Gedanken fallen und gehen in uns. Läufst du auch wie ein/e /Irre/r deinen Verpflichtungen nach? Hat der Rabbi nicht Recht? Müssen wir manchmal nicht gerade innehalten,

kurz stehen bleiben und durchatmen, um weiterzukommen? Sicherlich kennen viele dieses Gefühl, seinen Aufgaben und Verpflichtungen nicht mehr hinterherkommen zu können. Die Referate und Hausaufgaben sammeln sich an, die Bücher und Texte, die zu lesen sind, stapeln sich. Dann kommen noch die Freunde hinzu, die nicht verstehen, warum man keine Zeit hat und sofort beleidigt sind. Die Eltern sind unzufrieden, weil man sich nicht meldet, der Freund oder die Freundin, weil man keine Zeit mit ihm/ihr verbringt, und wenn man dazu noch arbeiten muss, dann hat man das Gefühl, man müsse sich zerreißen, um es allen gerecht zu machen. Gerade in solchen Situation, wo sich alles in uns aufstaut, müssen wir innehalten und zu uns kommen.

Denke darüber nach, wie viel Druck du dir selber machst und wie viel tatsächlich existiert. Werde dir bewusst, dass das deine Zeit ist, und du sie dir einteilen kannst, wie du willst!

**Der Rabbi sah einen Mann auf
der Straße eilen,
der weder nach rechts noch nach
links schaute.**

**„Warum rennst du so?“ fragte er
ihn.**

**„Ich gehe meinem Erwerb
nach“,
antwortete der Mann.**

**„Und woher weißt du“, fuhr der
Rabbi fort zu fragen,
„dass dein Erwerb vor dir her-
läuft und du ihm nachjagen
musst?**

**Vielleicht ist er dir im Rücken,
und du brauchst nur stillzuhal-
ten, um ihm zu begegnen.“
Geschichte aus dem
Chassidismus**

Führe dir vor Augen, was du bisher schon alles in deinem Leben erreicht hast, und dass du wahrscheinlich auch schon durch tausendmal schlimmere Situationen gekommen bist. Um es in den Worten von Ben Harper zu sagen: „People spend so much time/ Every single day/Runnin' 'round all over town/Givin' their forever away/ But no not me/I won't let my forever roam“.

Gerade jetzt, wo die stressige Referats-

und Prüfungszeit anfängt, solltest du dir deiner Zeit bewusst werden, und jeden Augenblick wahrnehmen und genießen. Denn Zeit ist endlich.

Als ich neulich im Internet das Schlagwort Zeit eingegeben habe, habe ich ein interessantes Gedankenspiel gefunden, dass ich mit euch teilen möchte:

Imagination

Bitte suchen Sie sich für die Lektüre dieser Seite einen ruhigen Platz, an dem Sie ganz ungestört sind. Verbannen Sie aus Ihrem Kopf alles außer dem, was Sie lesen und wozu Sie jetzt aufgefordert werden. Sorgen Sie sich nicht um Ihren Terminplan, Ihre Geschäfte, Ihre Familie und Freunde. Richten Sie einfach Ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Anleitung und machen Sie Ihren Geist weit auf. Vor Ihrem inneren Auge sehen Sie nun, wie Sie sich zur Beerdigung eines geliebten Menschen begeben. Sie fahren mit dem Auto zur Friedhofskapelle, parken und steigen aus. Sie betreten das Gebäude und bemerken die Blumen und die sanfte Orgelmusik. Sie sehen die Gesichter von Freunden und Angehörigen. Sie spüren die gemeinsame Trauer über den Verlust. Aber die Herzen der Anwesenden strahlen auch Freude darüber aus, dass sie diesen Menschen gekannt haben.

Als Sie nach vorne gehen und in den offenen Sarg blicken, sehen Sie plötzlich sich selbst da liegen. Dies hier ist Ihre Beerdigung. All diese Menschen sind gekommen, um Ihnen die letzte Ehre zu erweisen, Ihnen Liebe und Anerkennung für Ihr Leben auszusprechen.

Sie suchen sich einen Platz und warten auf den Beginn der Feier. Ein Programm sagt Ihnen, dass es vier Redner geben wird. Der erste ist jemand aus Ihrer Familie, Ihr Lebenspartner oder jemand aus dem Kreis der Kinder, der Eltern, der Brüder und Schwestern. Auch Nichten, Neffen, Tanten, Onkel, Kusinen, Vettern und Großeltern sind aus dem ganzen Land angereist, um dabei zu sein. Der zweite Sprecher ist einer Ihrer Freunde oder Freundinnen, jemand, der einen Eindruck davon vermitteln kann, wie Sie im Freundeskreis angesehen waren.

Der dritte Sprecher stammt aus Ihrer Berufswelt: eine Kollegin oder ein Kollege, ein Vorgesetzter oder jemand, mit dem Sie beruflich kooperierten. Und der vierte schließlich kommt aus einer Organisation, z.B. dem Verein, bei dem Sie sich engagiert haben.

Nun denken Sie gründlich nach. Was würden Sie von jedem der Redner gern über sich und Ihr Leben hören? Was für einen Ehepartner, Vater oder Mutter sollen die Worte beschreiben? Was für einen Sohn oder Vetter, was für eine Tochter oder Cousine? Welche Art von Freund? Was für einen Kollegen? Und was für einen Mitarbeiter in einem ehrenamtlichen Engagement?

Welchen Charakter sollen diese Reden beschreiben? An welche Beiträge und Leistungen sollen sie erinnern? Schauen Sie sich die Anwesenden sorgfältig an. Was hätten Sie gern zu deren Leben beigetragen?

Nehmen Sie sich nun, bevor Sie weiter lesen, ein paar Minuten Zeit, um Ihre Eindrücke zu notieren.

Wenn Sie diese Visualisierungsübung ernsthaft durchgeführt haben, haben Sie einen Augenblick lang einige Ihrer tiefen, fundamentalen Werte berührt. Sie haben kurz Kontakt zu Ihrem Herzen aufgenommen.

DT

Redaktion



Sandra
Bauer



Isabell
Hellebrandt



Dimitra
Tsiakalou



Lara
Maaß



Patricia
Maurer



Julia
Lambert



Rosanna
Schafheitle



Katja
Franke



Sara
Schnierle

1. Wie viele Stunden Zeitverschiebung liegen zwischen Brasilien und Deutschland?
2. Wie heißen die Armenviertel in Brasilien?
3. Was kann man in einem Raum der Stille ausüben?
4. Wo wurde der Tango erfunden?
5. Dieser Tanz kommt aus der Dominikanischen Republik?
6. Theorie und ...?
7. Welcher Punkrockband verdankt Bela B. seinen Erfolg? (zwei Worte)

